



**Weihnachtsansprache des Ministerpräsidenten  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern,  
Herrn Erwin Sellering,  
aufgezeichnet am 17. Dezember 2014 in Schwerin**

**(gesendet im Nordmagazin des NDR  
am 23. Dezember 2014)**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

morgen ist Weihnachten.

Weihnachten, das heißt nach Hause kommen, zur Familie, zu den Freunden, das heißt, zusammen sein mit den Menschen, die wir lieben und für die wir da sind.

Weihnachten, das ist auch die Zeit, zur Ruhe, zur Besinnung zu kommen, den Blick zu richten auf das wirklich Wesentliche, am Ende des Jahres Rückschau zu halten auf das, was wir erlebt haben, was uns bewegt hat.

In diesem Jahr gibt es besonderen Anlass zurückzuschauen: Es sind jetzt 25 Jahre seit dem Herbst 1989 vergangen, seit den friedlichen Demonstrationen, seit dem Fall der Mauer, dem Beginn des Zusammenwachsens zwischen Ost und West.

Und im kommenden Jahr werden wir 25 Jahre Deutsche Einheit und das 25-jährige Bestehen unseres Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern feiern.

Die Ereignisse damals haben das Leben der meisten von uns grundlegend verändert. Für mich ist es immer noch ein großes Glück, dass wir Deutschen heute ganz selbstverständlich in einem Land leben.

Gemeinsam haben wir auf dem langen Weg seit der Deutschen Einheit, seit der Gründung unseres wunderschönen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern viel erreicht.

Dieser Weg war nicht immer einfach. Besonders in den Anfangsjahren gab es große Schwierigkeiten. Heute aber können wir eine insgesamt positive Bilanz ziehen.

Unsere Städte erstrahlen in neuem Glanz. Wir kommen wirtschaftlich weiter voran, die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit der Deutschen Einheit.

Und wir bieten gute Lebensbedingungen für alle Generationen, ganz besonders für junge Familien. Bei den Kitas sind wir anderen Ländern weit voraus.

Besonders freue ich mich, dass im vergangenen Jahr erstmals mehr Menschen nach Mecklenburg-Vorpommern gekommen sind, als von hier weggezogen sind.

90 Prozent der Menschen sagen, dass es sich heute in unserem Land gut oder sehr gut leben lässt. Das zeigt: Mecklenburg-Vorpommern ist inzwischen ein hoch attraktives Bundesland.

Wir sind also insgesamt wirklich gut vorangekommen in den letzten 25 Jahren. Eine große Leistung der Menschen bei uns im Land, für die ich als Ministerpräsident sehr dankbar bin und auf die wir alle gemeinsam stolz sein können.

Und es liegt an uns allen, dass wir weiter so gut vorankommen.

Ich bin mir sicher, das wird gelingen, denn wir haben große wirtschaftliche Chancen: zum Beispiel bei den Erneuerbaren Energien oder in der Gesundheitswirtschaft.

Wichtig ist, dass wir weiter gut zusammenhalten. Diese Gemeinschaft, diese Zusammengehörigkeit, das hat uns in der Zeit des Aufbruchs Kraft gegeben, das hat uns stark gemacht im Aufbauprozess.

Das müssen wir uns bewahren. Mitmenschlichkeit fängt im Kleinen an, mit einem Lächeln oder einer ausgestreckten Hand. Machen Sie den ersten Schritt! Gehen Sie auf andere zu. Bringen Sie sich ein in das Leben in Ihrer Stadt, Ihrem Dorf. Wir alle können beitragen zu mehr Menschlichkeit, Wärme und Zusammenhalt bei uns in Mecklenburg-Vorpommern.

So, wie das so viele schon tun bei uns im Land, die sich einsetzen für ein liebenswertes Mecklenburg-Vorpommern und sich ehrenamtlich engagieren, die sich jetzt an Weihnachten vor allem auch um kranke, pflegebedürftige, einsame Menschen kümmern, ihnen Freude und Gemeinschaft schenken.

Ihnen allen, und auch denjenigen, die jetzt an den Feiertagen arbeiten, damit wir unbeschwert feiern können – den Männern und Frauen bei der Feuerwehr, bei der Polizei, in den Krankenhäusern, den Bus- und Taxifahrern – Ihnen allen danke ich sehr.

Fröhliche Weihnachten!